

(Kurzbeschreibung, die vollständige Beschreibung umfasst 14 Seiten und kann ebenso wie das Manifest im Internet heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle angefordert werden.)

Die Vision

Unser Ziel ist eine breite Basisbewegung als kraftvolle Umgestaltungskraft „von unten“:
Ein Netzwerk der Kultur kreativen.

Es sind all diejenigen Menschen, deren Zahl auf der ganzen Erde ständig zunimmt, die sich aufgrund ihrer freien, integralen oder spirituellen Haltung vom einseitigen Materialismus und seinen zerstörerischen Paradigmen gelöst haben. Menschen, die sich mit einer passiven Konsumentenrolle nicht mehr zufrieden geben sondern ihr Recht einfordern, aktiv an der Kulturerneuerung mitzuwirken.

Ausgangslage – die Kulturkrise

Bei Betrachtung der heutigen Lebensrealitäten sehen wir, dass sich die psychisch-individuellen, sozial-kollektiven und ökologisch-weltzentrischen Problembereiche in dramatischer Art und Weise zuspitzen – und zwar weltweit.

Im August 2008 veranstalteten verschiedene Trägergruppen und Individuen vornehmlich aus Deutschland und der Schweiz in Götzis / St. Arbogast (Österreich) einen Kongress mit dem Ziel, in vielfältiger Weise die Inhalte eines neuen Verständnisses der politischen Realität zu vertiefen. Dieses basiert auf einem neuen, integralen Bewusstsein, das Kultur-schaffend tätig sein will.

Ein Ergebnis des Kongresses ist das im Konsens aller tragenden Gruppierungen verabschiedete Manifest. Es weist auf die bestehenden und sich zuspitzenden Probleme der menschlichen Kultur hin und zeigt wesentliche Handlungsfelder zur Lösung auf.

Das Ziel – ein Netzwerk der Kultur kreativen

Unser Oberziel ist ein Netzwerk der Kultur kreativen. Die herzustellende Identität als geistiges Band zwischen diesen Menschen unterscheidet sich von allem, was es bisher gab. Es geht nicht nur um ein gleiches Empfinden und einen gemeinsamen Lebensstil, der nach aussen sichtbar wird. Es geht vielmehr auch um die Praxis einer Organisationskultur von Menschen, welche die Fähigkeit erlangen, sich selbst zu „regieren“. Wir möchten alle Kultur kreativen ermutigen, sich - über ihre lokalen und/oder themenspezifischen Vernetzungen hinaus - im gemeinsamen Handeln zu einer Identität als gesellschaftsbildende Kraft zu bekennen.

Der multizentrierte Kongress 2012

Der Kongress 2012 ist ein Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung der Vision, das erste greifbare Teilziel: Einige der Organisationen und Gruppierungen, die bereits an der Gestaltung einer lebenswerten Kultur mitwirken, bilden die Ausgangsbasis für ein Netzwerk kultur kreativer Organisationen und Gruppierungen.

Wir suchen zunächst im europäischen Raum unter den bereits bestehenden Gruppierungen und Organisationen Partner. Mit diesen zusammen sollen von Mai bis August 2012 an möglichst vielen Orten in Europa im selben Zeitraum Kongresse veranstaltet werden.

Die Art und Verantwortung der Gestaltung der Anlässe liegt dabei ganz in der Verantwortung der einzelnen Partner. Allerdings sollen gewisse Elemente gleich sein, um die Gemeinsamkeit herauszustreichen:

1. durch das gemeinsame Motto „*wie wir wirklich leben wollen - Kulturkreative gestalten Wandel*“ wird ein „thematisches Energiefeld“ erzeugt, das sich nach innen mit einem neuen integralen Politikverständnis auseinandersetzt,
2. durch konzertierte Öffentlichkeitsarbeit sollen einfache, gemeinsame Botschaften an die Menschen gesendet werden mit der Aufforderung, sich der Bewegung anzuschließen.

Der deutschsprachige Kongress in „St. Arbogast“

Vom 28. Juli bis 05. August 2012 werden wir - wiederum im Jugend- und Bildungshaus in St. Arbogast - ein Kongress für den deutschen Sprachraum ausrichten. Mit seinen künstlerischen Schwerpunkten soll er acht Tage dauern und ein intensiver, ganzheitlicher Prozess für ca. 200 Menschen werden.

Im Vorfeld des Kongresses werden in den deutschsprachigen Ländern verschiedene Pilger- und Wanderzüge stattfinden, die viele dezentrale Veranstaltungen zum Themenfeld des Kongresses miteinander verbinden.

Als Höhepunkt könnte er sich zu einem Open-Air-Ereignis wenden und für ein Wochenende zu einem Festival von über 1000 Menschen anwachsen.

Gemeinsam Handeln – die unmittelbaren Folgen

Es soll ein kulturelles „Erdbeben“ entstehen, indem sich alle Kongressteilnehmer, aber auch all jene Menschen, die in Europa durch die Medien wohlwollend Kenntnis von unseren Bestrebungen genommen haben, eine oder mehrere noch zu vereinbarende gemeinsame Handlungen ausführen. Diese Handlungen sollen eine zumindest symbolische politische Bedeutung haben.

Nach innen wirken diese gemeinsamen Handlungen identitätsbildend und stärken die Verbindung. Nach außen wird damit in der Öffentlichkeit ein deutliches Zeichen gesetzt und veranschaulicht, dass durch gemeinsame Handlungen innert Kürze Veränderungen am Gesamtsystem bewirkt werden können. Dadurch wird deutlich, dass der Souverän, wenn er seine Kräfte bündelt, die eigentliche politisch-demokratische Macht besitzt.

Vorbereitungskonferenzen

Der deutschsprachige Kongress in St. Arbogast wird auf Vorbereitungskonferenzen 2010 und 2011 gemeinsam mit den Trägern und Assoziierten inhaltlich strukturiert. Falls sich europäische Partner finden, ist es erwünscht, dass auch diese an den Vorbereitungskonferenzen teilnehmen, um das Gesamt ereignis als multizentrierten europäischen Kongress gemeinsam zu gestalten.

Es geht vor allem darum, das "thematische Energiefeld" und gemeinsame Aktionen festzulegen. Für die jeweils eigenen Kongresse werden die Partner eigene Vorbereitungstreffen organisieren.

05.08 bis 09.08.2010, Alte Mühle, Bad Gandersheim

16.08. bis 20.08.2011, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis (Österreich)